

INFORMATIONEN

Japaninformationen

Die Japan Informationsstelle des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung (Poschingstr. 5, 81679 München) hat im Oktober 1993 die folgende Broschüre veröffentlicht: Silvia Martsch, *Organisationen und Institutionen zur Vermittlung von Japaninformationen*. Die Autorin faßt zusammen: "Die Zahl der Organisationen und Institutionen in Deutschland, die japanbezogene Informationen weitergeben und vermitteln, ist größer als weithin angenommen."

Standardprüfung der chinesischen Sprache

Wie schon in mehreren Ländern und in China selbst soll im Juni 1994 erstmals in Deutschland und Europa die "Standardprüfung der chinesischen Sprache" (*hanyu shuiping kaoshi* = HSK) stattfinden. Sie gilt künftig international als geltende Norm für den Nachweis chinesischer Sprachkenntnisse, so u.a. für die Hochschulzulassung in der VR China. Informationen erteilt Dr. Peter Kupfer - Fachverband Chinesisch e.V., Postfach 1421, 76714 Germersheim.

Richard Wilhelm-Übersetzungszentrum

1993 hat das Richard Wilhelm-Übersetzungszentrum an der Ruhr-Universität Bochum [FNO 131/132, 44780 Bochum] seine Arbeit aufgenommen. Es hat sich die Aufgabe gesetzt, für den Kulturaustausch zwischen China und Deutschland wichtige Texte vom Chinesischen ins Deutsche zu übertragen und zu veröffentlichen. Im Mittelpunkt sollen dabei Werke der traditionellen chinesischen Literatur und Philosophie sowie moderne kritische Werke bis in die 90er Jahre dieses Jahrhunderts stehen. Die Übersetzungen sollen in der Reihe *ARCUS* veröffentlicht werden. Die ersten beiden Bände sind die Autobiographien von Shen Congwen (Horlemann Vlg.) und Chen Kaijie (Kiepenheuer).

Deutsch-Vietnamesisches Adressbuch

Die Deutsche Botschaft in Hanoi hat im Juli 1993 ein *Deutsch-Vietnamesisches Adressbuch* veröffentlicht, das Hilfestellung bei der Geschäftsanbahnung in Vietnam leisten soll. Einige Texte daraus veröffentlichte das *Viet Nam - Info* in der Ausgabe Dezember 1993 (Anschrift: Mozartstr. 21, 40479 Düsseldorf).

Gründungsversammlung der Association Européenne de Coopération avec l'Asie (AECA), Brüssel, 24.2.1994

Die AECA ist eine private Initiative, die von einigen italienischen Mitgliedern des Europa-Parlaments unterstützt wird. Die treibende Kraft ist Prof. Antonio Loche, Direktor des Istituto Italiano per l'Asia, Rom. Dieses Institut wird zu 90

Prozent von privaten Spenden getragen und nur zu 10 Prozent von der italienischen Regierung. Herr Loche betonte in der Eröffnungsrede, daß Europa nicht mehr das Zentrum der Welt sei und die europäischen Kontakte mit Asien betont werden müssen. Die europäischen politischen Institutionen neigten jedoch dazu, Afrika und Lateinamerika zu beachten und Asien keine Priorität zu geben. Europa werde in Asien als nachrangig angesehen, wie der jüngste APEC-Gipfel in Seattle gezeigt habe, auf dem Europa gar nicht vertreten war. Neben der Pflege der Wirtschaftsbeziehungen solle die AECA auch in Europa dafür werben, Asien in den Mittelpunkt des Interesses zu stellen.

Die AECA wurde in Brüssel in das Vereinsregister eingetragen. Neben Herrn Loche gehören sechs italienische Mitglieder des Europa-Parlaments (Contu, Vertemati, Mantovani, Imbeni, Mottola, Coppo Gavazzi) zu den Unterzeichnern des Gründungsstatuts. Die Herren Contu, Mantovani und Mottola waren am 24.2. anwesend, ebenfalls einige weitere Mitglieder des Europa-Parlaments. Die Versammlung bestätigte die Satzung und die Zusammensetzung des Exekutiv Ausschusses, in dem Vertreter aller 12 Nationen der EU vertreten sein sollen. Das Aktionsprogramm soll noch ausgearbeitet werden. Ein erstes Ziel ist es, Informationen über die in den verschiedenen europäischen Ländern bestehenden Institute und deren Aktivitäten zu zirkulieren. Dazu wird das Sekretariat einen "Newsletter" herausgeben. Der zuständige Sekretär ist z.Zt. Herr Federico Zorzan von Euro-Partners, Rue Montoyer 39, 1040 Bruxelles.

Unter den Anwesenden waren auch Geschäftsleute und Vertreter von Handelskammern. Die Diskussion wurde jedoch hauptsächlich von der Gruppe der Professoren getragen. Besonders aktiv beteiligten sich daran Prof. Carlo Filippini (Universita Commerciale Luigi Bocconi, Milano), Prof. Sandro Sideri (Institute of Social Studies, Den Haag), Dr. David Camroux (RI Paris) sowie Prof. Pablo Bustelo (Universität Madrid) und der Berichterstatter, der die deutsche Seite nahezu allein vertreten mußte, weil die ebenfalls als Gründungsmitglieder eingeladenen Herren Domes (Prof. f. Politikwissenschaft, Arbeitsstelle Politik Chinas und Ostasiens, Universität Saarbrücken), Giesler (Geschäftsf. Vorstandsmitglied des Ostasiatischen Vereins, Hamburg) und Laumer (ifo-Institut für Wirtschaftsforschung, München) nicht anwesend sein konnten.

Dietmar Rothermund

Neue Zeitschriften

South East Asia Research

Interdisciplinary journal covering all aspects of South East Asia, from archaeology, language and culture to economics, politics and law. Edited from the School of Oriental and African Studies, University of London. Information from: In Print Publishing Ltd, 9 Beaufort Terrace, Brighton BN2 2SU, UK.

China Review International

Semiannual journal published by the Center for Chinese Studies at the University of Hawai'i. The journal's mission is the timely review of recently published scholarly literature on China.

University of Hawai'i Press, Journals Department, 2840 Kolowalu Street, Honolulu, HI 96822